Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 138. Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Samstag, den 22. November.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

An unsere Leser!

Weihnachtsprämie.

Das nahende Weihnachtsfest giebt uns Veranlassung, unseren verehrlichen Abonnenten **etwas ganz besonders Hervorragendes** zu bieten, indem wir den aus unserem Leserkreise vielfach uns gegebenen Anregungen folgend die von einem der bedeutendsten Berliner Kartographischen Institute ganz neu hergestellte, bis auf die Gegenwart mit größter Genauigkeit bearbeitete

Große Wandkarte von Europa

umgeben von 37 getreu und in wundervollen Farben künstlerisch ausgeführten Wappen der europäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung der einzelnen Staaten des Deutschen Reiches.

für unsere Zeitung erworben haben.

Die Karte, die eine **Größe** von **122×106 cm** besitzt und **mit Stäben und Ösen fix und fertig zum Aufhängen versehen ist,** zeichnet sich, abgesehen von der vorzüglichen örtlichen Bearbeitung, noch dadurch aus, daß sie **besonders als Verkehrskarte einen hohen Wert hat,** indem sie die **Eisenbahnlinien mit Schnellzügen,** die **sonstigen** Eisenbahnlinien, die **Kabellinien,** sowie die **Dampferverbindungen** in Europa und nach den übrigen Ländern aufweist, so daß wir glauben, **mit der Beschaffung dieses ganz hervorragenden Kartenwerkes** uns den besonderen Dank unserer Leser erworben zu haben.

Die Karte hat aber nicht nur Wert für Zeitungsleser, sondern sie bildet auch **für die die Jugend ein vorzügliches Lehrmittel und sollte daher in keinem Hause, in dem Kinder sind fehlen.**

Die sie umgebende **hochinteressante Wappenornamentierung** bildet in ihrer prächtigen Farbenwirkung eine wirkliche Zierde für jedes Zimmer, Kontor, Hotel, Restaurant, Kasino 2c.

In dem Bestreben, jedem unserer Leser **die Möglichkeit** zu gewähren, diese

Große Wandkarte von Europa,

die durch keine andere übertroffen werden kann und in der Art ihrer originellen Ausführung einen Wert von 10 Mark besitzt, sich anschaffen zu können, haben wir uns entschlossen, sie **unseren bisherigen, sowie den hinzutretenden Abonnenten** gegen die geringe Vergütung von

nur 1 Mark

abzugeben. Für auswärts sind für die I. Zone 35 Pfennig, von der II. Zone ab 60 Pfennig für Porto und Verpackung beizufügen.

Bestellungen werden, da sich die Nachfragen für diese hervorragende Karte zum Feste zweifellos sehr häufen werden, behufs prompter Lieferung gegen Einsendung des Betrages möglichst bald erbeten.

Totenfest.

Goldenes Entfärben
Schleicht sich durch den Hain,
Selbst vergehen und Sterben
Däucht mir süß zu sein.

Das ist Herbststimmung, christliche Herbststimmung, Totenfeststimmung. Wenn der Frost die letzten Blumen, die heiteren Kinder des Sommers, getötet hat und der Fuß des Wanderers durch das dürre Laub rauscht, wenn es stille geworden ist im entfärbten Wald und die Zugvögel südwärts geflohen sind, dann ziehen ernste Gedanken durch unser Herz. Vielleicht mußt du klagen: „Lang, lang ist ist's her", seit es Frühling war auf meinem Weg, oder du denkst an die Lieben, welche der Tod dir entriß, wie der Herbststurm die Blätter von den Bäumen reißt. Allen aber, den Jungen wie den Alten, den Fröhlichen wie den Trauernden, hielt der Herbst wieder einmal die große Predigt von der Vergänglichkeit alles Irdischen, von der Flucht des eigenen Lebens. Wie lange wird's währen, und auch du bist dem Laub ähnlich, das müde vom Baume des Lebens sinkt. „Warte nur, balde ruhest du auch."

Aber die Gelehrten sagen uns, das Welken der Blätter sei eigentlich schon die erste Vorbereitung des kommenden Frühlings, der in den Knospen schlummert, nachdem er die Kräfte gesammelt hat aus dem fallenden Laub. Das Irdische wird zum Gleichnis der zukünftigen, unsichtbaren Dinge. Wir pflanzen das Kreuz auf an den Gräbern der Unsrigen als ein Siegeszeichen der Hoffnung und trösten uns mit dem Wort und Vorbild Christi:

„. . Das Weizenkorn bevor
Es fruchtbar sproßt zum Licht empor
Muß sterben in der Erde Schoß."

Schon im Herzen des weisen Sokrates dämmerte die Ahnung, daß der Tod für den Frommen eine Erlösung und Gesundung bedeute. „Freund", sagte er sterbend, „vergiß nicht dem Asklepius einen Hahn zu opfern, denn wir sind ihm einen schuldig." Ein „Totenfest" aber ist nur auf dem Boden der christlichen Weltanschauung möglich, und schon das Wort ist ein Zeuge vom Triumphe des Glaubens. „Bei Christo zu sein", das Verlorne hundertfältig wiederzufinden im Reich der Vollendung, im Reich des ewigen Frühlings, diese Hoffnung hebt über alle Wehmut des Spätherbstes hinweg, sie allein trocknet die Thränen an den Gräbern der Unsrigen. Die rührendsten Herbstlieder der Dichter sind ohne christlichen Glauben leere Worte, auch nur welke Blätter. Nur ein Christ kann, wenn es Herbst um ihn wird, sagen: „Selbstvergehen und sterben, däucht mir süß zu sein."

Buße und Entschädigung.

In unserm Strafverfahren haben wir die Einrichtung, daß in gewissen Fällen ein zur Geltendmachung eines Schadenersatzes Berechtigter diesen Anspruch vor dem Strafgericht erheben und die Bezahlung einer „Buße" fordern kann. Dadurch soll das Verfahren für den Geschädigten vereinfacht und ihm die Anstrengung eines doppelten Prozesses, eines Straf- und eines Zivilprozesses, erspart werden. Aber durch die Erlangung einer Buße wird ein weiterer Entschädigungsanspruch ausgeschlossen. Infolge dieser Bestimmung ist die Buße zu einer unpraktischen, nur selten vorkommenden Einrichtung geworden. Jeder Rechtsanwalt warnt seinen Klienten vor der Beantragung einer Buße, da er sich damit seiner weiteren Rechte begebe, und es ihm nicht möglich sei, einen höheren Schaden, der sich im Verlaufe der späteren Entwickelung zeige, nachträglich geltend zu machen. Das Gebiet der Buße wird sich aber voraussichtlich in Zukunft noch mehr einengen, da das neue bürgerliche Recht die Haftbarkeit dritter Personen für einen Schaden ausgedehnt und nach einer weitverbreiteten Ansicht auch die Schadensersatzansprüche gegen dritte durch die Erlangung einer Buße ausgeschlossen hat. Freilich liegen in letzterer Beziehung aus jüngster Zeit widersprechende Urteile vor. Das Oberlandesgericht Kiel hatte am 31. Januar 1902 darüber zu entscheiden, daß ein Minderjähriger wegen Körperverletzung im Strafverfahren zu einer Buße von 3000 Mk. verurteilt worden war, und nachher der Vater des Minderjährigen auf die Erstattung des gesamten Schadens, und zwar, soweit derselbe den Betrag von 3000 Mk. nicht übersteige, als Gesamtschuldner neben seinem Sohne belangt wurde. Das Oberlandesgericht verurteilte den Vater in diesem Sinne. Dagegen hat das Oberste Landesgericht in München am 19. April 1902 eine ähnliche Klage abgewiesen. Dort war der Kläger durch einen Sturz in einen nicht gehörig beleuchteten Graben verletzt worden, deswegen wurde der Bauleiter im Strafverfahren zu einer Buße von 2484,40 Mk. verurteilt. Da die Buße von dem Bauführer nicht beigetrieben werden konnte, so klagte der Verletzte gegen die Gesellschaft' in deren Dienst der betreffende Bauführer gestanden hatte, auf Ersatz seines gesamten Schadens in der Höhe von 5204,20 Mk., da die Gesellschaft für das Vergehen ihres Angestellten aufzukommen habe. Landgericht und Oberdlandesgericht gaben dem Klageantrage statt, während das Oberste Landesgericht die Klage aus dem prinzipiellen Grunde abwies, daß die Buße jeden Entschädigungsanspruch ausschließe. Das eine Buße zuerkennende Urteil stelle nicht den dem Verletzten nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts zustehenden Anspruch auf Schadenersatz fest, sondern es schaffe einen Geldanspruch des Verletzten gegen den Verurteilten, es begründe eine neue selbstständige Verpflichtung des Verurteilten, den festgesetzten Geldbetrag an den Verletzten zu zahlen. Der neue, erst durch das Urteil geschaffene Anspruch werde dem Verletzten nicht neben den sich aus dem bürgerlichen Recht ergebenden Ansprüchen gewährt sondern trete, wie im § 37 des Patentgesetzes von 1891 und im Gebrauchsmusterschutz-Gesetz von 1891 § 11, dann im § 18 des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen von 1894 für die aus diesen Gesetzen herzuleitenden Ersatzansprüche ausdrücklich bestimmt sei, an deren Stelle und schließe jeden anderen Entschädigungsanspruch aus. Die zuerkannte Buße sei die dem Verletzten gebührende Genugthuung, in dem Anspruch auf sie erschöpfe sich das Recht des Verletzten, neben ihr sei für eine andere Entschädigung kein Raum. Der Verletzte könne, wenn er die Zuerkennung der der Buße erwirkt habe, nicht nur von dem Verurteilten selbst einen weiteren Schadenersatz nicht mehr verlangen, sondern es seien auch seine Ansprüche gegen andere Personen wegen des Schadens, der durch die Buße ausgeglichen werden solle, erloschen, gleichviel ob das Strafverfahren auch gegen diese Personen gerichtet worden sei oder nicht, und ob sie überhaupt strafbar seien oder nicht. Die Versuche, die Tragweite der weitere Entschädigungsansprüche ausschließenden Vorschrift einzuschränken, hätten nicht nur den Wortlaut des Gesetzes gegen sich, sondern ständen auch mit dem Gedanken in Widerspruch, auf dem die Vorschrift beruhe. Die Ausschließung der weiteren Ansprüche beruhe ja nicht auf einer Begünstigung der bei der strafbaren Handlung Beteiligten oder auf einem prozessualen Versäumnis des Verletzten, das gegenüber einem überhaupt nicht strafrechtlich Verpflichteten allerdings nicht denkbar sei, sondern habe ihren Grund darin, daß das Gesetz die zuerkannte Buße als die dem Verletzten gebührende Genugthung ansehe, so daß mit der Zuerkennung der Buße jeder weitere Entschädigungsanspruch gegenstandslos werde. Ist auch nach diesen entgegenstehenden Erkenntnissen die Frage nicht ganz zweifellos, so muß doch jeder Geschädigte mit der Möglichkeit rechnen, daß ihm durch die Erlangung einer Buße weitere Ansprüche nach jeder Richtung abgeschnitten werden. Man kann also mit mit Verlangen einer Buße nicht vorsichtig genug sein.

„Köln. Ztg."

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

+ **Halver,** 20. Nov. Der Sprechverkehr mit der neuen Stadt-Fernsprecheinrichtung in Erndtebrück ist eröffnet. Sprechgebühr für ein 3 Minutengespräch beträgt 50 Pfg.

+ **Halver,** 20. Nov. Am Samstag. den 15. dss., wurde bei dem Landwirt Th, L. zu Hakenberg ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Thäter stieg mittelst einer Leiter ins zweite Stockwerk und entwendete dort aus eine Koffer eine nahmhafte Geldsumme, man spricht von 600—700 Mk. Der Verdacht lenkt sich auf einen früheren Knecht des L., welcher nachmittags auf dem Gehöft gesehen worden und nachher spurlos verschwunden ist. Möge es den Recherchen der Polizei gelingen, des Diebes habhaft zu werden.

§ **Halver,** 21. Nov. Ein hierselbst beschäftigt gewesener Arbeiter ließ bei seinem Weggange verschiedene Kleidungsstücke seines Logiskollegen mitgehen heißen. Ein Geldbetrag von über 50 Mk. entging dem Diebe, man nimmt an, daß dieser von dem Langfinger in der durchstöberten Kiste nicht entdeckt worden ist. Hoffentlich gelingt es der Polizei des unsauberen Patrons habhaft zu werden, damit ihm für seine That eine exemplarische Strafe zu teil wird.

+ **Buschhausen,** 19. Nov. Heute morgen brannte die sogenannte Pulvermühle des diesseitigen Osenberg völlig nieder. Ueber die Entstehung des Brandes kann man nur Vermutungen anstellen, da die Wohnung des zeitigen Inhabers, des Drechslers F. Hasenburg entfernt und außer Sicht liegt. Wahrscheinlich hat beim Auslöschen des Ofens der Werkstatt gestern abend ein Fünkchen sich in die umherliegenden Späne versteckt und die Ursache des Brandes abgegeben. Wie Herr Hasenburg heute morgen einen Ausgang machen will nach der Richtung seines abgelegenen Betriebes, findet er seine Werkstatt brennend. Die Buschhauser Feuerwehr war schnell gerufen und sofort am Platz, konnte aber nichts mehr retten und mußte sich auf das Ablöschen der Reste beschränken. — Erst vergangenen Herbst hat Herr Hasenburg die Pulvermühle käuflich übernommen und zur Drechslerwerkstatt aufs beste eingerichtet. Alle seine Arbeiten konnte er maschinell betreiben, sodaß er recht leistungsfähig war und augenscheinlich einer guten Zukunft entgegenging. Jetzt liegen seine Hoffnungen in Trümmern. Eine Versicherung war bis jetzt mehrfach von ihm anzestrebt aber noch nicht zum Abschluß gebracht; das Gebäude, die Betriebseinrichtung und die vielen Werkzeuge sind total verloren. Wenn nicht private Unterstützung eintritt, so ist es recht fraglich, ob Herrn Hasenburg eine Neueinrichtung möglich ist

= **Schalksmühle,** 20. Nov. Jedes Vergnügen erfordert alljährlich seine Opfer ganz gleich welches und zu welcher Jahreszeit. Bei Erwachsenen ist die Gefahr in der Regel nicht so groß als bei Kindern. Während die ersteren im allgemeinen keine Vorsicht aus dem Auge lassen, kennen Kinder eine solche selten und stürmen lustig ihrem Unglück zu. Ein Beispiel hiervon: Durch die Kälte der letzten Tage hat sich hier auf den Hammerteichen eine dünne Eisdecke gebildet, die jedoch noch an vielen Stellen zu schwach ist, Menschen zu tragen. Am Sonntag versuchten trotzdem einzelne Kinder die Eisdecken der verschiedenen Teiche zu betreten. Hierbei brach der Sohn einer hiesigen Familie durch und wär sicher ertrunken, wenn nicht sofortige Hilfe zur Stelle war. Wenn derselbe auch vorläufig keinen Schaden an seiner Gesundheit erlitten hat, so ist doch nicht ausgeschlossen, daß sich später noch die Folgen dieses kalten unfreiwilligen Bades zeigen werden. Deshalb Vorsicht beim Betreten der Teiche und Ermahnungen der Eltern an ihre Kinder ist sicher angebracht.

× **Oberbrügge,** 17. Nov. Heute nachmittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Fuhrknecht der Zementfabrik kam zu Fall und wurde von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Das Rad ging demselben über das rechte Fußgelenk, welches eine starke Quetschung aufwies. Der Bedauernswerte wurde mittelst Tagkorb in seine Wohnung nach Brügge transportiert, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zu teil wurde.

□ **Kierspe-Bahnhof,** 19. Nov. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich am Dienstag nachmittag hierselbst. Der berittene Gendarm hatte sein Pferd an einer hölzerne Treppe befestigt. Während der Gendarm in dem Hause war, ging ein Arbeiter die Treppe herunter, das Pferd wird unruhig, reißt an an dem Geländer, das Unglück wollte es, daß die ganze Treppe zusammen stürzte, während sich der Mann noch auf derselben befand. Der Unglückliche erlitt hierbei einen Beinbruch und wurde per Bahn ins Krankenhaus nach Lüdenscheid transportiert.

Lüdenscheid, 17. Nov. Nachdem vor kurzem hier ein Vortrag über die Frage der Feuerbestattung gehalten worden ist, hat sich jetzt endgültig hier ein Verein für Feuerbestattung gebildet. Der Verein zählt bereits über 100 Mitglieder. Erster Vorsitzender ist der Reichstagsabgeordnete Jul. Lenzmann.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jetzt ist es Zeit



die günstigste Gelegenheit und für Jedermann ratsam, in gebotener, sorgfältig getroffener Wahl mit dem Einkauf der



Weihnachts-Geschenke

zu beginnen. Sämtliche Abteilungen meines Kaufhauses sind mit allen Neuheiten aufs Reichhaltigste ausgerüstet und lade ich zu einem Besuch freundlichst ein.

Hermann Kornblum

Manufakturwaren, Konfektion, Aussteuern, Betten, Schneidereiartikel.

Hauptgeschäft: HAGEN i. W. Frankfurterstraße 97, 99, 101.

Weitere Geschäfte unter gleicher Firma: **Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Iserlohn, Altenvoerde, Essen (R.)**

Schalksmühle im Hause des Herrn Gust. vom Hofe **Schalksmühle.**

Totaler

Weihnachts-Ausverkauf.

Verkaufe von heute ab **sämtliche Artikel** wie:

Porzellan, Bürsten, Lederwaren, Tornister,
Geschäfts-, Gebet- und Gesangbücher,
Kinderspielwaren

mit 25% Rabatt.

Aug. Schaub,
Kierspe.

Alle Sorten

Gamaschen,

sowie

Knieschoner, Ohrenschützer, Pulswärmer

zu billigen Preisen.

Cord- und Cocosläufer, Bettvorleger, Matten

in verschiedenen Mustern und Preislagen empfiehlt

Karl Kind jr., Halver.

Habe billig abzugeben:
1 großen Füllofen
1 mittelgroßen Säulenofen
2 Mantelöfen.
Carl Fastenrath.

Photographie. Neu eröffnet. Photographie.



Den geehrten Bewohnern von Halver und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass ich im Hause der **Ww. Herm. Fretlöh Halver,** Bahnhofstr. 73 ein der Neuzeit entsprechendes

Atelier f. Photographie und Malerei

eröffnet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auch werden **Gruppen-, im Freien, Gebäude-, Maschinen- u. Toten-Aufnahmen** gemacht.

Es wird für jede Arbeit volle Garantie der Aehnlichkeit und Haltbarkeit übernommen.

Aufnahmen finden statt: **Sonntags von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.**
Mittwochs Nachmittags von 12—4 Uhr.

Hochachtungsvoll

Aug. Krauskopf
J. V.: Walter Krauskopf,
Maler u. Photograph.

Die feinste Auswahl in:

Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen

bei billigsten Preisen finden Sie bei

Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

Gustav Eichholz
Halver

Konfektions- und Aussteuer-Geschäft.

Spezialität: Betten.

Lieferung ganzer Aussteuern.

Lousiana-Hemdentuch,

prachtvolle Qualität in Stücken von 20 m zu Mk. **5,00 5,50** u. **6,00.**

Kleiderstoffe

zu Hauskleidern, kräftige Winterware pr. Mtr. von 50 Pfg. an.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe

von Mk. 1,— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Siamosen

zu Schürzen 120 cm breit, von 50 Pfg. an pr. Mtr.

Grosses Lager

in sämtl. **Manufakturwaren,** sowie **Barchende, Kattune u. Siamosen, Bettfedern, Daunen und Flocken.**

Meine Bettfederndampfreinigungs-Maschine, speziell zum Auffrischen gebrauchter Betten, bringe noch in empfehlende Erinnerung.

Für Raucher!

Holländischer Canaster

½ Pfd. Packete **20** Pfg.

F. W. Schulte, Buschhausen.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt von Herrn Th. Konetzky, Villa Christina, Post Säckingen, Baden, bei, auf die wir hiermit hinweisen.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- … Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalk… e, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzh… Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 138. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | Samsta… 2. November. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1902.

Alle,

die bisher noch nicht zu unseren Abonnenten zählen, laden wir zu einem **Probe-Abonnement** für den Monat **Dezember** ein, um sich von dem **äußerst reichen** und **gediegenen Inhalt** unserer Zeitung zu überzeugen.

Preis **nur 42 Pfg.**

Zum Totensonntag.

Lasset fließen Eure Thränen!
Hemmet heut nicht ihren Lauf!
Euer brennend heißes Sehnen
Weckt die Toten doch nicht auf. —
Nein, — sie ruhen sanft und selig
Bis zum Auferstehungstag. —

Euer brennend heißes Sehnen
Nach den Lieben in der Gruft
Dürfet Ihr nicht trostlos wähnen; —
Nein, es überbrückt die Kluft
Zwischen denen, die hienieden,
Und getrennt von jenen dort.

Wollet Ihr für trostlos halten,
Daß ein Wiedersehn Euch blüht?
Laßt die Hoffnung tröstlich walten,
Die in Eurem Herzen sprüht:
Unser brennend heißes Sehnen
Bürgt für die Unsterblichkeit.

Wenn auch heute Eure Zähren
Trüben Euch den klaren Blick,
Laßt den frommen Schmerz gewähren,
Zürnet drum nicht dem Geschick!
Denn der große Herr der Welten
Weiß am besten, was Euch frommt.

Schmückt die Gräber Eurer Lieben
Reich mit Blumen heut zum Fest,
Euch ist ja der Trost geblieben,
Daß hier nur der Leib verwest, —
Und am Auferstehungstage
Wird zum Jubel Eure Klage! —

Oskar Geisler.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 18. Nov. In der Schulheftefrage hat der preußische Unterrichtsminister eine Entscheidung getroffen. Der deutsche Papierverein hat sich beschwert, daß von den Lehrern oftmals Hefte bestimmter Liferanten bevorzugt, ja teilweise sogar verlangt werden. Der Minister hat nun nach der „Post" verfügt, daß dem Uebelstande mit vollem Nachdruck entgegenzutreten ist. Die Schulaufsichtsbehörden sollen einheitliche Normalbestimmungen über die Beschaffenheit der einfachen Schreib- und Zeichenhefte bekannt geben. Hefte, die diesen Bestimmungen genügen und deren Material und Ausführung tadellos sind, werden beim Unterrichte zugelassen werden, ohne Rücksicht darauf, woher sie beschafft sind.

Halver, 21. November. Ein kürzlich vorgekommener Fall giebt der „Berlin. Handelspost" Veranlassung, das Publikum im Verkehr mit dem Rechtsanwalt auf eine Kammergerichtsentscheidung aufmerksam zu machen, die wenig bekannt sein dürfte, aber allgemeine Beobachtung verdient. Nach dieser Entscheidung ist der Rechtsanwalt nicht für Gelder haftbar, die in seinem Bureau an den Bureauvorsteher gezahlt und von diesem bescheinigt werden. Daß gerade in den Anwaltbureaus tagtäglich Zahlungen an den Bureauvorsteher geleistet werden, selbst wenn er nicht zur Empfangnahme ausdrücklich bestimmt ist, bleibt eine anerkannte Thatsache und beweist, daß die obenerwähnte Entscheidung jedenfalls nicht in dem Maße im Publikum bekannt ist, wie sie es sein sollte. Es ist Pflicht jedes Zahlenden, sich darüber klar zu werden; jedem Anwalt aber wäre es zu empfehlen, dem Publikum die Personen zu bezeichnen, die er zur Empfangnahme von Zahlungen bestimmt und berechtigt hat.

Lüdenscheid, 16. Nov. In der Kanalisation unserer Stadt wird demnächst ein wichtiger Schritt vorwärts gethan werden. Die Stadtverordneten haben auf Vorschlag des Magistrats beschlossen, die bestehende Kläranlage für das Rahmedethal durch mehrere Vorbecken zu vergrößern und die Abwässer durch Koks zu filtrieren. Die Regierung will dann die Spülung der angeschlossenen Abortanlagen allgemein gestatten. Für den größten Teil der Stadt ist damit die Kanalisationsfrage als gelöst zu betrachten. Später wird man allerdings dazu übergehen müssen, auch in den andern Thälern, die Abwässer der Stadt aufnehmen, ähnliche Anlagen auszuführen.

Breckerfeld, 19. Nov. An der Enneper Thalsperre sind die Arbeiten nach Eintritt der kalten Witterung fast gänzlich eingestellt worden, nur das Abholzen und Ausroden der Bergabhänge wird fortgesetzt. Das vorhandene Mauerwerk für die Sperrmauer, an der auch schon eine kurze Zeit gearbeitet worden war, ist unter Wasser gesetzt. Die Arbeiten werden im nächsten Frühjahr erst wieder in Angriff genommen.

Gevelsberg, 17. Nov. Heute mittag gegen 1 Uhr ertönten die Feuersignale und riefen die Feuerwehrleute zu ernster Arbeit. Es brannte in der Herdfabrik von Fritz Bockhacker am Bruch bei Geversberg. In kurzer Zeit stand die ganze Fabrik in Flammen und mußten die Löscharbeiten auf das anstoßende Wohnhaus und die Nebengebäude beschränkt werden. Doch wurde am Wohnhause der Dachstuhl auch vom Feuer zerstört. Die Fabrik ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt, doch ist der Schaden zum größten Teil durch Versicherung gedeckt. Das Feuer soll im Kesselhause entstanden sein. Der an Gebäuden, Maschinen usw. entstandene Schaden wird laut „Hagener Zeitung" auf weit über 100000 Mk. geschätzt.

Schwerte, 17. Nov. Im vorigen Jahre wurde dem Landwirt E. von hier 1700 Mk. gestohlen. Der Dieb wurde jetzt, da sein eigener Vater dem Trunke ergeben ist, im Delirium den Diebstahl erwähnte, in Haft genommen. Der 15jährige Junge hat den Diebstahl bereits eingestanden.

Schwerte, 17. Nov. Ein für den Eisenbahnfiskus sowie für die Stadt Schwerte wichtiger Prozeß schwebt seit zwei Jahren bei dem Landgericht Elberfeld. Im Winter 1900 stürzte der Sattler Hövinghoff auf dem Nachhausewege bei Glatteis zu Boden und brach den Arm. Da durch den Unfall die Erwerbsfähigkeit des H. beeinträchtigt ist, forderte er von der Berufsgenossenschaft eine Unfallrente, die aber vom Reichsversicherungsamte mit der Begründung abgelehnt wurde, daß die Berufsgenossenschaft für Unfälle, die auf dem Wege zu und von der Arbeit vorkämen, nicht haftbar gemacht werden könne. Die Straße, auf der sich der Unfall zutrug, gehört der Eisenbahn, gegen die der Verletze klagbar vorging. Die Eisenbahnverwaltung lehnte die Ansprüche ab, da die Stadt Schwerte für die Unterhaltung sorgen müsse. Dagegen hat die Stadt bei einem Lokaltermin geltend gemacht, daß die Eisenbahn Vorkehrungen zur Aufnahme des Wassers hätte treffen müssen, daß auf dem Bahnkörper in die Erde eindränge und quellartig aus der Straße käme.

Dortmund, 17. Nov. Eine für Jäger wichtige Entscheidung traf die Strafkammer. Dem Fabrikbesitzer August Klönne wurden die Hunde in der von ihm angepachteten Gemeindejagd Unna lästig. Am 13. April fuhr er mit einem Wagen durch das Jagdgebiet und ließ durch den ihn begleitenden Rendanten Gustav Herbrechter mit Strichnin gefüllte Brocken auslegen. Fünf Hunde gingen davon ein. Gegen Klönne u. Herbrechter wurde Anklage wegen Sachbeschädigung erhoben. Die Verteidiger machten geltend, es handle sich bei der Tötung freijagender Hunde um die im § 228 des Bürgerlichen Gesetzbuchs vorgesehene Notwehr. Nach dem allgemeinen Landrecht sei auch das Töten gewöhnlicher Hunde, die frei in der Jagd umherliefen, gestattet; es sei nicht gesagt, daß das Töten nicht auch durch Vergiften geschehen könne. Das Gericht hielt diese Einwände für hinfällig. Klönne wurde mit Rücksicht auf die große öffentliche Gefahr, die durch Auslegen solchen Giftes entstehe, zu 1000 Mk. Geldstrafe, Herbrechter zu 400 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Menden, 17. Nov. Den Passanten der Weberstraße bot sich gestern ein bedauerliches Schauspiel. Ein total betrunkener 12jähriger Junge torkelte über die Straße, stürzte dann hin und verfiel in heftige Krämpfe, sodaß man einen Arzt zu Rate zog. Während sich letzterer um den Knaben bemühte, verabreichten die Umstehenden dem erwachsenen Begleiter des Jungen, welcher diesem den Alkohol verschafft hatte, mit Recht eine wohlverdiente ordentliche Tracht Prügel.

Marten, 15. Nov. Die unverehelichte Anna Otto wollte am 16. September d. Js. hier auf das Trittbrett eines Personenzuges springen, der sich schon in Bewegung gesetzt hatte. Der Sprung ging aber fehl und wurde das Mädchen etwa 30 Meter vom Zuge mitgeschleift. Man brachte die Otto ins Krankenhaus, wo sie noch immer schwer darniederliegt. Da es verboten ist, auf einen in Bewegung befindlichen Zug zu springen, wurde die O. wegen Uebertretung der Bahnpolizeiverordnung zu 1 Mark Strafe verurteilt.

Soest, 17. Nov. Es gehört gewiß zu den seltensten Erscheinungen in der Natur, Mitte November einen Obstbaum in voller Blütenpracht zu sehen. Ein solcher Baum, ein junger Apfelbaum, wurde gestern an dem Kreiswege bewundert, der von Bahnhof Welver nach Dinker führt. Auch an anderen Orten des Hellweges sollen kürzlich Obstbäume in ihrer zweiten Blüte beobachtet worden sein. Der heute so plötzlich eingetretene Winter wird diesen zarten Kindern Floras wohl ein jähes Ende bereitet haben.

Arnsberg, 18. Nov. Es ist nunmehr, so schreibt das „Westf. Volksblatt", als sicher anzusehen, daß Regierungspräsident Dr. Renvers zum 1. April als Landesdirektor in den rheinischen Provinzialdienst treten wird. Als sein Nachfolger gilt in gut unterrichteten Kreisen Landrat Dr. Hammerschmidt in Gelsenkirchen, dessen Stellung durch die zu erwartende Eingemeindung des Landkreises Gelsenkirchen-Stadt aufgehoben wird.

Herbede, 20. Nov. Infolge der außergewöhnlich strengen Kälte ist die Ruhr zwischen hier und Witten an mehreren Stellen zugefroren. Das ist seit dem Winter 1890/91 nicht mehr der Fall gewesen. Damals trat am 24. und 25. November nach dem großen Hochwasser, das einen Wasserstand von 5,88 m erreichte und großen Schaden anrichtete, starker Frost ein, der bis Weihnachten anhielt.

Ahlen, 17. Nov. Eine originelle und dabei zweckmäßige Erfindnng hat der Buchhalter Karl Schöler von hier gemacht. Nach fast 2jähriger Bemühung ist es ihm nunmehr gelungen, einen Apparat zu konstruieren, welcher Kinderwagen selbstthätig je eine Strecke vor- und rückwärts laufend macht. Die Bewegungslänge ist auf 2 Meter bemessen, kann aber nach Belieben verkürzt werden, sodaß der Apparat auch in kleineren Zimmern Verwendung finden kann. Derselbe kann an jedem Kinderwagen leicht angebracht werden. Schöler hat auf seine Erfindung Patent erhalten und sind ihm hierfür von verschiedenen Fabrikanten und Kaufleuten schon namhafte Geldsummen geboten worden. Herr Schöler will das Patent aber nicht verkaufen, sondern beabsichtigt es selber auszubeuten.

Hamm, 17. Nov. Der Metzgermeister Louis Eichmann war gestern Abend in seinem Wohnhause ausgeglitten und in den offenstehenden Keller herabgestürzt. Heute Morgen fand man den Verunglückten tot vor. Der Tod muß erst längere Zeit nach dem Unfall eingetreten sein.

Essen, 16. Nov. Der Arbeitsmangel und die dadurch bedingte Arbeitseinschränkung scheint auf der Kruppschen Fabrik weitere Kreise zu ziehen. So feierten am Samstag zum dritten Male hintereinander die Hammerwerke, Herdschmieden, Huf- und Wagenschmieden und Räderschmieden. Die Satzachsendreherei hat seit einigen Wochen die Arbeitszeit täglich um 2 Stunden gekürzt. Dort wird nur noch von Morgens 6 bis Nachmittags 4 Uhr gearbeitet. Ferner ruhte am Samstag das Puddlingswerk II, und wenn nicht bald bedeutende Aufträge eintreffen, sollen noch weitere Betriebe genötigt sein, ihre Arbeitszeit einzuschränken.

Essen, 17. November. Das Kruppsche Arbeiterhaus von der Ausstellung in Düsseldorf soll nach dem Abbruch hier in Essen an der Ostfeldstraße wieder aufgebaut werden und es sollen auch die inneren Einrichtungen wie in Düsseldorf dort Platz finden. Als Bauplatz ist die Stelle zwischen dem Bazar und der Kruppschen Ringbahn bestimmt worden, wo man jetzt … Beseitigung der gärtnerischen A… tigt ist. Dieses Arbeiterwohn… später einen Hintergrun… Verkangehörigen errichtete D… upps.

Essen, 17. Nov. Gestern Nachmittag gegen 3½ Uhr brach in einem Schuppen des Wirtes Hörster an der Margarethen- (früher Kronen-) straße in Essen-West Feuer aus, anscheinend durch mehrere Kinder, die dort spielten, veranlaßt. Vier Kinder, darunter drei des Wirtes Hörster, erlitten so schwere Brandwunden, daß sie in der Nacht im katholischen Krankenhause ihren Verletzungen erlegen sind.

Düsseldorf, 17. Nov. Der Ausstellungspavillon der vereinigten Waggonfabriken ist vom Erbauer an das Komitee der im nächsten Jahre in Aussig (Böhmen) stattfindenden Industrie- und Gewerbeausstellung verkauft worden.

Düsseldorf, 1… Nach den jetzt vorliegenden A… sstellung insgesamt von … besucht worden. Davon … 26 zahlende Besucher und 19089… …enten und Inhaber von Freikarten. Die Gesamteinnahme betrug 3263818,50 Mk. davon sind 512162 Mark Einnahmen aus Dauerkarten. Aus diesen Zahlen ergiebt sich, daß di… sstellung im Durchschnitt täglich von 2… besucht war und daß an Eint… Mark pro Tag eingenommen … drei Tage mit stärkstem Besuch …tag, den 17. August mit 44586, … den 12. Oktober mit 44842 und Sonn… den 19. Oktober mit 45258 zahlenden Personen. Die deutsch-nationale Kunstausstellung wurde von insgesamt 456461 zahlenden Personen besucht, die ein Eintrittsgeld von 353256 Mark ergaben.

Zivilstand der Gemeinde Halver

vom 1. bis 15. November 1902.

Geburten:

Emma Clara, T. d. Fabr.-Arb. Ewald Rieding zu Eichholz. Friedrich Wilhelm, S. d. Holzdrechslers Johannes August Müller zu Mesenhohl. Walter, S. d. Bäckers Johann Diedrich Adolf Rövenstrunk zu Halver. Friedrich Wilhelm, S. d. Schuhmachers Friedrich Loewen zu Halver. Friedrich August Paul, S. d. Kaufmanns Friedrich Heinrich Martin Wetzel zu Deckinghausen. Heinrich, S. d. Fabr.-Arb. Fried. Günther Eduard Grell zu Halver. Hedwig, T. d. Fabr.-Arb. Carl August Luhn zu Schalksmühle. Heinrich S. d. Fabr.-Arb. Johannes Vogel zu Halver. Heinrich, S. d. Handelsmanns Friedrich August Kückelhaus zu Sticht.

Eheschließungen:

Fabr.-Arb. Emil Schulte zu Schalksmühle und Anna Klauke zu Vorder-Hagen. Doktor medicinal Friedrich Wilhelm Alberts zu Carthausen und Catharina Elisabeth Leydecker zu Carthausen. Zimmermann Friedrich Wilhelm Deitenbach zu Eichholz und Dienstmagd Johanne Sophie Mattegat zu Becke. Landwirt Hermann Dahlhaus zu Birkenbaum und Martha Pulvermacher zu In den Kuhlen.

Sterbefälle:

Johanna Caroline Maria Fastenrath zu Kaumscheid 2 J. 11 M. 8 T. alt. Eine männliche Todtgeburt.

Neueste Nachrichten.

Fiume, 19. Nov. Die Bora wütet andauernd mit solcher Gewalt, daß die Passage in den Straßen, trotzdem Stricke gespannt sind, lebensgefährlich ist. Die Arbeiten im Hafen und die Schiffahrt sind eingestellt. Die Eisenbahnzüge bleiben im Schnee stecken.

Paris, 19. Nov. Seit gestern Morgen wütet hier ein heftiges Schneegestöber, welches den Straßenverkehr hemmt. Der Straßenbahndienst ist teilweise eingestellt. In Maus ist ein Infanterie-Soldat erfroren.

Paris, 20. November. Die Arbeiterfamilie Lebannem, bestehend aus Vater, Mutter und drei Kindern, ist erstickt in ihrer aufgefunden worden. Die gesamte Familie ist freiwillig in den Tod gegangen. Die Not ist die Ursache dieses Dramas.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 23. November.
(Totenfest.)

Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Dresbach.

Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst: Herr P. Meyer.

Dienstag abend 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Bekanntmachung.

Der Sprechverkehr mit der neuen Stadt-Fernsprech-Einrichtung in **Erndtebrück** ist eröffnet. Sprechgebühr für 3 Minuten 50 Pfg.

Halver, den 20. Novbr. 1902.

Kaiserliches Postamt.
J. V. Busenius.

Bekanntmachung.

In unser Prokurenregister ist heute unter Nr. 10 eingetragen, daß die für die Firma **Gebr. [illegible] zu Vollme** dem Kau[illegible] **Voswinkel zu** [illegible] erteilte Prokura [illegible]

[illegible]erzhagen, d[illegible]. 1902.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Verkauf.

Am **Sonnabend, 22. Novbr. cr.,** vorm. 11 Uhr werde ich zu **Halver** am Hotel „zur Fuhr" dorthin geschaffte Gegenstände als:

1 Rolle Bleirohr,
2 Tafeln Zinklech,
1 Partie Bogen- u. Rohrschellen,
1 Pultschrank 1 Kommode,
2 Schi[illegible]mmer,
14 Sti[illegible]
2 Schüpp[illegible]ale
u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen bar verkaufen.

Lüdenscheid, 18. November 1902.

[illegible]ker, Ger[illegible]vollz.

[illegible] 26. November,
[illegible]ugs punkt 2 Uhr
[illegible] durch den Aktionator W. [illegible]s in meiner Waldung zirka

145 Haufen Klafterholz

öffentlich meistbietend gegen 2 monatlichen Kredit verkaufen. Sammelplatz bei Herrn Aug. Hillebrand Ober-Herweg.

Lobeck, Winkhof.

Packerlehrling

sowie

3 Schmiede,

selbständige Arbeiter, sofort gesucht.

Ad. Voss, Halver.

Suche auf sofort **2 tüchtige**

Kleinschmiedegesellen u. 1 Fallhammerschmied.

Fr. Schulte,
Dahlerbrück.

Ein kräftiger Junge

der Lust hat, die **Stellmacherei** zu lernen, kann sofort eintreten.

Carl Rüggeberg,
Grafweg bei Radevormwald.

Ein blaugetigerter, kopierter

Jagdhund

zugelaufen. Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten bei mir in Empfang nehmen.

Wilhelm Crummenerl,
Halver.

Obst und Gemüse

täglich frisch zu haben bei

Aug. Eversberg, Halver.

Buchführung

einfache, doppelte und amerikanische; [illegible]hre,
Zins-, Diskont- u. Contokorrent

lernen

Kaufleute, Handwerker, Landw.

Der Unterricht findet in **Halver** im Loko[illegible] Mw. L. Lausberg statt und zwar **Montags un[illegible]ags** in der Zeit von 6 bis 11 Uhr Abends.

W. Schumac[illegible]
Revisor kaufm. Buchf[illegible]

Anmeldungen werden im obigen Lokale entgegengenommen.

Meissner Dombau-Loose

Ziehung am 29. Nov[illegible]mber und 1. b[illegible] Dezember.
Hauptgewinne: 60[illegible]000, 40 [illegible]000, [illegible]0 000, 10 000.
Loose à 3 Mk., Porto u. [illegible]te 30 Pf.,
empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Für die bevorstehende

Winter-Saison

habe mein

Schuhwaren-Lager

auf das reichhaltigste sortirt und verkaufe solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

F. Reinwald, Halver.

Den Empfang sämtlicher

Neuheiten für Herbst u. Winter

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl in Wollwaren
wie
Tücher, Shalews etc.
in den neuesten Dessins.
Herbst- und Winter-Kleiderstoffe
in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Aug. Klüppelberg, Schalksmühle.

Fahrräder

von Mk. **100** an sowie alle Zubehörteile offeriert billigst

H. Bitter,
Lüdenscheid.

Nähmaschinen

von Mk. **55** an in allen Preislagen je nach Art und Ausstattung mit und ohne Stickerei-Einrichtung zu haben bei:

H. Bitter, Lüdenscheid.

Thünenstr. 2
neben der
Humboldtstr.

Schreibmaschinen

für Privatgebrauch von **60** Mark an, für Geschäftsgebrauch von **175** Mark an. Preisliste auf Wunsch gratis.

H. Bitter, Lüdenscheid.

Gasmotore,

Sauggeneratore sind auch da zu verwenden wo keine Gasfabrik existiert und die billigste Betriebskraft der Neuzeit.

Vertreter: H. Bitter.

Zur Schlachtezeit

empfehle:

prima Därme, sowie sämtliche **Gewürze**
in frischer Ware.

Lienkämper, Bommert b. Halver.

Wer in Rheinland-Westfalen Grundstück, Besitzung, Wohn- oder Geschäftshaus **verkaufen** oder **kaufen** oder wer möblierte Zimmer, Wohnungen, Geschäftslokale Lagerräume etc. **vermieten** oder **mieten** will oder wer **Geld** auf Hypothek **sucht** oder **auszuleihen** hat, wende sich an den **„Rhein.-Westf. Wohnungs-Nachweis u. Immobilienmarkt"** in Köln Helenenstraße.

Ein wenig gebrauchter

Emaille-Füllofen

und ein gut erhaltener

Mantelofen

stehen billig zu verkaufen bei

L. Stracke, Jägerhaus.

Eine Pferdedecke

dunkelgrün mit roten Borden [illegible] der Nähe meines Hauses verl[illegible]en. Wiederbringer erhält Belo[illegible]ung.

Aug. Hillebrand, Ober-Herweg.

Frische Almeria-Weintrauben und Apfelsinen
empfiehlt

Frau E. Lo[illegible]sberg,
im Hause des Herrn [illegible]tto Schürmann gegenüb. d. Gasth. zur Post.

Empfehle:

Ia Sauerkraut

pr. Pfd. zu 8 Pfg.

Gust. Eichholz Halver.



Stöwer's Nähmaschinen

verdanken ihren Weltruf durch ihre höchste Leistungsfähigkeit, feinste Ausstattung und weitgehendste Garantie.
= Billigste Preise =

F. Reinwald, Halver.
Ratenzahlung nach Vereinbarung.

Erhielt einen großen Transport



schwerer Belgier

Karren- und junger Münsterländer Ackerpferde.

J. Stern, Hagen i. W.
Hochstraße 41.
Fernsprecher Nr. 531.

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke

in reicher Auswahl
finden Sie im Haus- u. Küchen-Magazin von

A. Roth & Co. Hagen,
Körnerstraße 4.

Als nützl. **Weihnachtsgeschenke** empfehle: vorzl. **Phönix-, Teutonia-Anker- u. a. Nähmaschinen** v. M. 55 bis 85. Auf Wunsch auch gegen Abschlagz. m. 20 M. Anz. u. 5—10 M. monatl. Abz. **Ia Fahrräder, Gewichte, Waagen, gute photogr. Apparate** v. M. 5—200. Anleit. gratis. **Elektr. Artikel, Läutewerke** v. M. 1,50 an, **Motore u. Elektrisiermaschinen** sehr kräft. z. M. 3. **Telephone** z. M. 10. Als Neuheit **elektr. Taschenlampen** in d. Westentasche z. trag. hell leucht. pr. Stck. j. nur M. 2,75. Sämtl. Zubehörteile u. Reparaturen bill. Weihnachtsauftr. erb. rechtz.

C. Gogarten, Halver.

Kostenanschlag-Formulare

empfiehlt

Wilh. Bell jr.

Gemeinsame

Orts-Kranken-Kasse

in der Gemeinde Halver.

Sonntag, den 30. Novemb. cr.,
Nachmittags 3½ Uhr

General-Versammlung

im Lokale des Wirts C[illegible]arl Fashender.

Tagesordnung:

1. Wahl von 41 Deputierten der Arbeitgeber und 82 Deputierten der Arbeitnehmer.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1902.

Zu 1 werden sämtliche Kassenmitglieder, zu 2 und 3 die Deputierten eingeladen.

Der Vorstand.

Turn-Verein

„Unter den Linden"

Halver.

Sonntag, den 23. November,
Nachmittags 5 Uhr

General-Versammlung.

Tagesordnung wird in der betreffenden Versamml. bekannt gemacht.

Da wichtige Punkte vorliegen, so wird um dringendes Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Es wird beabsichtigt, in **Heesfeld** einen

Gesang-Verein

zu gründen. Diejenigen, welche sich dafür interessieren, werden gebeten, sich **Samstag, den 22. Novbr., Abends 8 Uhr** im Lokale des Herrn C. Battenberg versammeln zu wollen.

Viele Interessenten.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei

Wilhelm Bell jr.

Musik!

Nachstehende 7 Hefte:

No. 1. **„Im Ballsaal"** (Tanz-Album) für Pianoforte M. 1.50 enthaltend 10 Tänze
No. 2. **„Graziella"** Salonstück für Pianoforte M. 0.80
No. 3. **„Lied"** von Blumenberg M. 1.—
No. 4. **„Marsch"** für Pianoforte M. 0.50
No. 5. **„Klavierstück"** von Rosenthal M. 0.50
No. 6. **„Drei Lieder"** von Moosbacher M. 1.—
No. 7. **Neu! Der Weihnachtsengel.** Salonstück für Pianoforte M. 1.50

versende anstatt M. 7.80

für 3 Mark

gegen Nachnahme des Betrages per Post

Friedrich Veit,
Musikalien-Verlag, Düsseldorf.

Die Lederhandlung

Otto Schürmann

kauft stets **sämtliche** Sorten

Häute und Felle

zu **höchstem** Tagespreise.